ST. OTHMAR
www.st-othmar.at

pfarrblatt

der Pfarre St. Othmar Wien III

Jahrgang 76 Februar 2023

24.02.
03.03.
10.03. 2023 17.03.
24.03.
31.03.

Tweet von Papst Franziskus
vom 02. Jän. 2023

Die Lösung gegen Spaltungen besteht nicht darin, sich gegeneinander zu stellen, denn Zwietracht erzeugt weitere Zwietracht. Das wahre Heilmittel beginnt damit, Gott um Frieden, Versöhnung, Einheit zu bitten.

„BOH DAN - GOTT GEGEBEN“

Bohdan Janski Gründer der Resurrektionisten „CR“

Im Februar, genauer am 17., gedenke ich und viele Mitschwestern und Mitbrüder des Tages „X“ meiner Kongregation. Die Kongregation von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ist in Frankreich am Aschermittwoch des Jahres 1836 entstanden. Unsere Ordensgemeinschaft hat ihren Ursprung im Exil in Paris. Sie entsprang aus dem Umfeld der „großen Emigration“, die sich nach dem Scheitern des polnischen Aufstandes im November 1830 in Frankreich bildete und ihre geistigen Bedürfnisse widerspiegelte.

Bogdan Janski, Piotr Semenenko und Hieronim Kajsiewicz - sie gelten als die Gründer der Resurrektionisten - waren die ersten Mitglieder dieser Gemeinschaft. Die drei begeisterten und begabten jungen Männer gründeten am 17. 02. 1836 eine Hausgemeinschaft.

Bogdan Janski, ein Laie, wurde ein führender Apostel unter den polnischen Emigranten in Frankreich. Sein Werk war so fruchtbar und von bleibender Bedeutung, dass es viele zur Erneuerung des religiösen Lebens und zur Hingabe an Gott und die Nächsten führte.

Verdiente er als Hauslehrer oder Autor von Enzyklopädie - Wörterbuchartikeln ein paar Groschen, schenkte er sie gleich den armen polnischen, in ganz Frankreich verstreuten Emigranten. Er war wie ein „Einpersonenbüro“, das nicht nur materielle Hilfe anbot. Er war voll von Ideen. Seine Pläne und Projekte füllten viele Seiten in seinem Tagebuch. Als Laie war er tief von der Notwendigkeit überzeugt, die Laien ins Werk der Kirche zu engagieren. Janski war ein Mensch mit einer Vision, die so breit war wie das Evangelium. Mit kritischem Auge betrachtete er die Einstellung der damaligen Kirche der Gesellschaft gegenüber. Er notierte: „Die jetzige kirchliche Macht kennt die heutigen sozialen Realien nicht.“ Die Kirche benötigte Reformen. Dies sollte die Aufgabe des aufgeklärten Laienstandes sein, nicht nur in Polen, sondern auf der ganzen Welt: die Befürchtungen zerstreuen und falsches Verständnis der Kirche klären. „Man soll das Leben des Vereins nicht nur auf eine Ordensform begrenzen, sondern auf verschiedene - gegenseitig verbundene - Weisen organisieren, um die christlichen Regeln in die Politik, Ausbildung, Literatur, in das ganze öffentliche und private Leben einzuführen.“

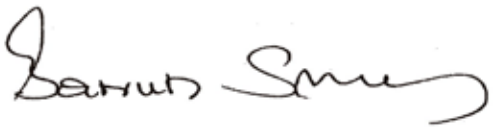
Nach dem Tod unseres Stifters - Bogdan Janski - am 02. Juli 1840 entwickelten seine Schüler, unter der Leitung von Piotr Semenenko und Hieronim Kajsiewicz, seine Ideen weiter und lebten in einer Gemeinschaft.

Die Resurrektionisten sind in St. Othmar seit 1983, also bereits 40 Jahre. In der großen Novene auf das Jubiläum 150 Jahre der Kirche, wollen wir gemeinsam auch an die Seelsorger der Kongregation der Auferstehung Christi denken.

Ich möchte hier auch die Gelegenheit nützen, mich bei den Kindern und Begleiter*innen der Drei König Aktion zu bedanken. Ihr wart einfach spitze! Die Witterung war auch nicht die königliche und doch kann der Ertrag sich wirklich sehen lassen: Großartig.

Auch wenn wir in den nächsten Tagen hier und da Fasching feiern werden, dürfen wir die Menschen nicht aus den Augen lassen, für die wir Christen da sein sollten. Ich denke hier an Hausbesuche bei denen, die alleine sind und auch vielleicht auf ein wenig Freude hoffen oder andere gute Ideen. Die Phantasie am Guten tun sollte uns nicht ausgehen.

Ihr Pfarrer



HEINRICH DANCZUL –

GEDANKEN ZUM ABSCHIED

(von Lilly Danczul)

Wir haben uns bei der katholischen Studentenverbindung Norica kennen gelernt. Heinrich hat Jus studiert. Als er im Jänner 1962 die letzte Staatsprüfung bestanden hat und am 6. Februar promovierte, heirateten wir am 10. Februar 1962. Noch heute bin ich dankbar, dass wir 4 wunderbare Kinder bekommen durften. Heini hat zuerst auf der Bezirkshauptmannschaft in Baden gearbeitet, später kam er nach Wien. Als die Landesregierung nach St. Pölten übersiedelte war er die letzten Jahre Leiter der Abteilung für Verkehr in NÖ. Er war sehr beliebt.

Heinrich hat im Jahr 1985 die theologischen Kurse absolviert und wurde vom damaligen Pfarrer Kasimirz aufgefordert zu überdenken, ob er Diakon werden möchte. Also wurde er am 16. Jänner 1988 von Bischof Florian Kuntner in unserer Kirche geweiht. Das war vor 35 Jahren! Die älteren Pfarrangehörigen können sich vielleicht noch an dieses wunderschöne Fest erinnern. Die Kirche war gesteckt voll. In unserer Pfarre hat er als Pfarrgemeinderat und Diakon sehr gerne gedient. Außerdem wurde ihm am 24.November 2006 von Christoph Kardinal Schönborn der Titel „Geistlicher Rat“ verliehen.

Heini war sehr gerne in der Natur, liebte wandern und Rad fahren. Er war ein leiser und sehr gläubiger Mensch. 3 mal musste er eine Krebserkrankung überstehen (Augenmelanom, Nieren- und Prostata-Krebs). Seit dem Jahr 2000 wussten wir von der Parkinsonerkrankung. Als sie mit voller Wucht im Mai zuschlug, hat er nie geklagt. Ich glaube, er hat geahnt, dass sein Leben bald ein Ende nehmen wird, denn er hat 2 Monate vor seinem Tod die Krankensalbung verlangt. Eine Woche war er im Spital, wo sich ein ganz toller Krankenhausseelsorger um ihn gekümmert hat. Auch dort bekam er noch die Krankensalbung. Seine letzten Stunden waren dann sehr friedlich. Ich glaube, Gott hat mit den Engeln und Heiligen schon mit Trommeln und Trompeten auf ihn gewartet und ihn in seine Arme geschlossen. Lieber Heini, ruhe in Frieden und bitte für uns, du fehlst uns, wir lieben dich.

UNSERE WUNDERBARE ORGEL - BRAUCHT UNSER ALLER UNTERSTÜTZUNG!

Die Orgel von St Othmar bedarf, wie jedes andere Instrument auch, einer regelmäßigen Pflege. Seit der letzten großen Reparatur – ein Blasbalg musste erneuert werden – sind 13 Jahre vergangen. In der Zwischenzeit wurde regelmäßig – 2x im Jahr – der Orgelbauer bemüht, wobei in den vergangenen Sommern sämtliche Membranen an den Ventilen getauscht wurden, im Winter wurden von ihm die besonders empfindlichen Register gestimmt. Außerdem tauchten immer wieder kleinere oder größere Probleme auf, die unser Orgelbauer mit ungeheurem Sachverstand und Kreativität zu lösen wusste.

Nun geht es darum, dass das gesamte Werk einmal gereinigt werden muss. Im Kirchenraum löst sich bekanntlich der Verputz von der Decke, dieser Verputz fällt in die oben offenen Orgelpfeifen und sie versagen dadurch ihren Dienst. Außerdem findet sich natürlich auf und in den Pfeifen, auf den darunter befindlichen Laden und in den Ventilen der Staub von Jahrzehnten.

Hiemit ist eine Generalreinigung der Orgel unumgänglich, die sich aber wegen der hohen Kosten über einige Jahre hinziehen wird. Unser Orgelbauer hat zu diesem Projekt einen übersichtlichen, logischen und ökonomischen Plan entwickelt, wonach die einzelnen Manuale (wir haben 3 davon + Pedal) hintereinander bearbeitet werden. Die Arbeiten werden jeweils in den Sommermonaten durchgeführt, da die anderen Jahreszeiten dies wegen der niedrigen Temperaturen nicht erlauben. Außerdem sollen die Gottesdienste möglichst nicht beeinträchtigt werden.

Für die Reinigungsarbeiten, die am Chor durchgeführt werden, ist jede helfende Hand willkommen. Wir werden uns diesbezüglich noch rechtzeitig an Sie wenden. Wir Organisten werden auf jeden Fall tatkräftig mitarbeiten.

Die Praxis der Kirchenmusik in St Othmar hat sich im Laufe der Jahrzehnte sicherlich ganz wesentlich verändert und ist – Gott sei Dank – sehr bunt. Wir haben das große Glück bei der Gottesdienstgestaltung auf ein doch sehr vielfältiges Repertoire zurückgreifen zu können. Ich denke da an die monatlichen Familienmessen, die Jugendmessen, die Gestaltung und Mitgestaltung der Erstkommunion durch Familien, der Firmung…. Trotzdem erfüllt die Orgel eine ganz wichtige Aufgabe für die „normalen“ Gottesdienste und es ist wahrscheinlich auch noch für längere Zeit das Funktionieren dieses wunderbaren Instrumentes unverzichtbar.

Ich möchte Sie also im Hinblick auf die Erhaltung unserer Orgel um eine großzügige Spende ersuchen, die Sie auf das **Pfarrkonto** überweisen können.

IBAN: AT55 1919 0000 0026 4903

Als Verwendungszweck bzw Zahlungsreferenz bitte unbedingt **„ORGEL“** anführen.

Wir Organisten und vor allem die Gottesdienstbesucher sind Ihnen für Ihre Mithilfe sehr dankbar.

(IK)

STERNSINGER-AKTION 2023

Nach einer coronabedingten Pause waren die Sternsinger dieses Jahr endlich wieder unterwegs. Die Kinder gingen vom 3. bis zum 8.1. verkleidet von Haus zu Haus, um Geld für die Hilfsprojekte zu sammeln. Dieses Jahr stehen vor allem der Schutz vor Gewalt gegen Kinder in Indonesien und das Bauen von Brunnen in Kenia im Vordergrund, aber die Sternsingeraktion unterstützt weltweit rund 500 verschiedene Projekte. Zusätzlich zur guten Sache macht das Sternsingen auch noch Spaß für Kinder und Begleiter und das nicht nur, weil man oft Süßigkeiten bekommt. Man macht Menschen eine Freude und segnet ihre Wohnungen mit dem bekannten Spruch **20-C+M+B-23**. Dieser steht übrigens für Christus Mansionem Benedicat, also Christus segne dieses Haus. Dieses Jahr haben wir ***4026,87 Euro*** für den guten Zweck gesammelt. Allerdings konnten wir aufgrund der Größe unseres Pfarrgebietes nicht alle Menschen erreichen. Falls Sie also noch spenden wollen, sind die Überweisungsdaten unten zu finden.
Der Abschluss der Sternsingeraktion ist natürlich, wie es Tradition ist, die Sternsingerjause, bei der noch einmal alle, die geholfen haben ein gemeinsames Mittagessen genießen dürfen. Zusätzlich werden bei diesem auch die alljährlichen Sternsingergeschenke verteilt. Diese kommen immer aus den Ländern für die auch gesammelt wird. Nach dem Essen ging es dann ein letztes Mal auf den Weg und damit war die Sternsinger-Aktion 2023 ein voller Erfolg.

Falls sie nächstes Jahr wollen, dass wir unbedingt vorbeikommen, gibt es die Möglichkeit, ab Dezember in der Pfarrkanzlei anzurufen und so einen Termin für den Sternsingerbesuch zu fixieren.

Natürlich freuen wir uns auch über neue Königinnen und Könige. Die Sternsinger-Aktion 2024 ist zwar erst wieder Anfang Jänner aber kurz davor wird es noch mehr Informationen geben.

(petra&alex)

BAWAG
Empfänger: Dreikönigsaktion
IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330
BIC: BAWAATWW

KAPLAN VÁCLAV SLÁDEK

Liebe Gemeinde,

erlauben Sie mir, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle. Ich bin seit dem 1.10.2022 Kaplan in St.Othmar und viele von Ihnen kennen mich bereits. Zusätzlich zu meiner Tätigkeit in der Pfarrei St. Othmar, bin ich der Seelsorge der tschechischen Gemeinde in der EDW. Gleichzeitig auch Nationaler Koordinator der tschechischen Seelsorge in Österreich. Ich bin Ende August 2019 in Wien angekommen und lebe nun schon den vierten Winter hier.

Ich stamme aus Chomutov, einer Stadt, die nordwestlich von Prag am Erzgebirgsfuß liegt. Nach der Volksschule besuchte ich das Gymnasium in Kadan, wo auch der aus Nový Zvolání stammende Wiener Kardinal Theodor Innitzer studierte. Später setzte ich mein Studium an der Technischen Universität in Prag an der Fakultät für Bauingenieurwesen fort, wo ich mein Diplom in Wasserbau und Wasserwirtschaft machte. Ich wurde Experte für Dämme und Wasserstraßen.

Von 2004 bis 2005 war ich im Rahmen meines Promotionsstudiums Austauschstudent an der Technischen Universität Karlsruhe. Später wurde mir klar, dass ich keinen Doktortitel zum Leben brauchte, und ich beendete mein Studium. Ich habe bis 2011 in zivilen Berufen gearbeitet. Im Sommer 2011 beschloss ich, eine spirituelle Laufbahn einzuschlagen. Im Herbst habe ich eine einjährige Kandidatur im ritterlichen Orden der Kreuzherren mit dem roten Stern aufgenommen, wo ich 2016 meine ewige Profess abgelegt habe. Am 1. September 2018 empfing ich nach Abschluss meines Theologiestudiums an der Karlsuniversität die Priesterweihe aus den Händen von Bischof František Radkovský von Pilsen.

Mein Kaplansjahr verbrachte ich in der Diözese Pilsen in den Pfarreien Bor und Kladruby. Mit zwei Priestern haben wir ein Gebiet von 400 km2 verwaltet. Allerdings waren es nur etwa 120 Gläubige. Im August 2019 wurde ich vom Orden zur Stärkung der Kreuzherren Kommende am Karlsplatz bei der Karlskirche entsandt. Meine Aufgabe wurde die Betreuung der tschechischen Gläubigen in der Erlöserkirche. Im folgenden Jahr übernahm ich die tschechischen Gläubigen in Maria am Gestade. Dieses Jahr, am 30. Juni, habe ich den Orden verlassen und bin in die Erzdiözese Wien übergetreten.

Ich habe eine Schwester, drei Neffen und meine Eltern leben immer noch in meiner Heimatstadt Chomutov. Ich bin ein so genannter Spätberufener. Ich wurde im Alter von 40 Jahren zum Priester geweiht. Wenn ich jedoch zurückblicke, sehe ich, dass der Herr mich mein ganzes Leben lang auf eine geistliche Karriere vorbereitet hat. Nichts, was ich erlebt habe, war umsonst. Alles hatte einen Grund, einen Zweck und ein Ziel. Ich bin Gott dankbar für alle meine Lebenserfahrungen. Ich hätte nie gedacht, dass ich noch einmal im Ausland leben würde. Jetzt bin ich hier und für Sie da. Mein Lebensmotto ist: Glücklich zu sein, wo ich bin. Und das ist es, was ich versuche, zu leben. Ich bin sehr froh, dass beide Gemeinden, die österreichische und die tschechische, für mich eine echte Familie sind, so wie es sein sollte.

Ich wünsche Ihnen allen ein segensreiches Jahr.

Ihr P. Václav

FAMILIENFASTENSONNTAG

Zum Familienfasttag am Freitag vor dem 2. Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. FASTEN ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eignen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen.

Am Zweiten Fastensonntag, dem 5.3.2023, laden wir nach der Messe wieder zum beliebten Suppenessen ein. Stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag!

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische Frauenbewegung

ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes, haben Sie Ihren Sommerurlaub bereits geplant? Vielleicht ergibt sich dabei die Gelegenheit, mit alten Gewohnheiten zu brechen und etwas Neues auszuprobieren! Planen Sie doch eine Reise mit dem Zug!
Warum ist der Zug besser als das Auto?

Eine Fahrt im Auto verursacht etwa 15-mal mehr CO2 -Emissionen als eine Fahrt mit dem Zug. Dazu kommen weitere Emissionen und Feinstaub. Die Autofahrt ist nicht nur für den Fahrer anstrengend, Staus beeinträchtigen die Freude auf den Urlaub. Im Zug sitzt man bequemer als im Auto und muss sich nicht um Maut, Umleitungen oder Autopannen kümmern.

Und warum ist der Zug besser als das Flugzeug?

Ein Flug verursacht etwa 30-mal mehr CO2 -Emissionen als eine Fahrt mit dem Zug. Aber auch Stickoxide, die bei der Verbrennung von Kerosin entstehen, haben einen besonders negativen Effekt aufs Klima. Der Anteil des Flugverkehrs am menschengemachten Klimawandel beträgt etwa 3,5 Prozent. Das klingt nicht nach besonders viel, ist aber eigentlich erschreckend hoch, wenn man bedenkt, dass 80 Prozent der Weltbevölkerung noch nie in einem Flugzeug gesessen und im letzten Jahr nur 11 Prozent der Menschen auf unserem Planeten überhaupt mit dem Flugzeug verreist sind.

Tipp 1:
Gehen Sie (wieder) mehr zu Fuß!
Das entschleunigt das Leben, der Kopf wird frei für neue Ideen, frische Luft und Bewegung tun der Umwelt und Ihrem Körper gut!

Tipp 2:
Ja, wir san mim Radl da!
Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Ausrüstung. Warm eingepackt macht Radfahren auch im Winter Spaß!

Tipp 3:
Keine Lust zu frieren?
Die öffentlichen Verkehrsmittel sind schon warm, wenn Sie einsteigen und müssen nicht erst von Schnee und Eis befreit werden.

Tipp 4:
Was hat die Kirche mit dem Klima zu tun?
Kommen Sie zu unserem Kreuzweg und beten Sie mit uns für mehr Klimagerechtigkeit!

Einladung zum Kreuzweg Laudato Si
gestaltet mit Texten von Papst Franziskus
am 24.2.2023 um 18:30 Uhr
in der Pfarrkirche

Wenn Sie Fragen haben oder an Mitarbeit interessiert sind, kommen Sie zu unserem nächsten Treffen am 8.März um 19:30 Uhr im Pfarrhof oder schreiben Sie an ag-sv@gmx.at

DIE ZEIT VOR OSTERN - FASTENZEIT

FASTENZEIT

Mit dem **Aschermittwoch** beginnt die vierzigtägige **Fastenzeit im Kirchenjahr.** Während dieser bereiten wir uns auf Ostern vor:
im Gebet, im Verzicht, im Einsatz für andere - im Fasten!
FASTEN, der bewusste Verzicht, schafft Raum für den Blick nach innen, nach außen, nach hinten, nach vorne… und den Blick nach oben.

ASCHERMITTWOCH

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Der Aschermittwoch markiert den Beginn der österlichen Bußzeit – der Fastenzeit.
Das Symbol der Asche ist ein Zeichen für unsere eigene Endlichkeit.
Die Anerkennung unserer Grenzen und Brüche schafft die Möglichkeit zur Veränderung und zur Umkehr - mit Gottes Hilfe.

ASCHE

Ein Zeichen dafür, Wege zu verändern
Das Bestreuen mit Asche ist ein sehr altes Zeichen der Umkehr und findet sich schon im Alten Testament. Es war als Symbol der Reinigung und Buße im ganzen Orient verbreitet. Mit dem Zuspruch „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15) verbindet sich für uns Christen die Gewissheit, mit unserem Gott immer wieder neu anfangen zu können. Unsere Sorgen und Nöte, Ängste und Brüche haben das Potenzial, im Vertrauen auf Gott verwandelt zu werden. Überall dort, wo wir schuldig werden, dürfen wir zu Gott kommen wie zu einem liebenden, barmherzigen Vater (Lk 15,11-32).

Ein Zeichen für Vergänglichkeit
Die Erfahrung der Endlichkeit ist für uns Menschen grundlegend, auch wenn wir sie in einer von Machbarkeitsdenken und Wachstums-gläubigkeit geprägten Zeit immer wieder gerne von uns schieben. Das Bewusstmachen unseres begrenzten Lebens hilft uns, uns nicht zu wichtig zu nehmen und zeigt uns, dass es gut ist, den Weg durchs Leben nicht alleine gehen zu müssen. Gott geht alle Wege mit. Und er schenkt uns Hoffnung und Zuversicht.

Nachdenken – umdenken – die Kurve kriegen
Der Aschermittwoch lädt als Beginn der Fastenzeit ein, den Blick auf uns selbst zu lenken. Wenn wir unsere eigenen hellen und dunklen Seiten wahr- und annehmen können, macht uns das frei, umzudenken und im Vertrauen auf Gottes Begleitung neue Wege einzuschlagen, mit ihm gemeinsam „die Kurve zu kriegen“.

Violett (Rosa)

Farbe des Übergangs und der Verwandlung

Als liturgische Farbe in der Fasten- und Adventzeit, für Begräbnisse und das Allerseelenfest charakterisiert die Farbe Violett Zeiten des Übergangs und der Verwandlung, Zeiten der Besinnung und der Umkehr.
In den Bußzeiten vor Ostern (Fastenzeit) und Weihnachten (Advent) wird darum Violett getragen, außer am vierten Fastensonntag („Laetare”) und dem dritten Adventsonntag („Gaudete”), an dem die Farbe Rosa (sozusagen das „helle” Violett) geboten ist.

EXERZITIEN IM ALLTAG

Fastenzeit 2023

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf"

So lautet der Titel der Exerzitien im Alltag, die unsere Pfarre in der Fastenzeit 2023 anbietet.

Sie sind geeignet für alle, die ihr Christsein neu entdecken und ihren Glauben in ihrem Alltag vertiefen wollen.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Exerzitien ist die Bereitschaft, sich im täglichen Gebet mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen.

Einmal in der Woche treffen sich alle TeilnehmerInnen zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Begleitung:	**Eva Czech** und **Maria Waiß**
Ort:	Pfarre St. Othmar, Wien 3, Kolonitzplatz 1, Pfarrhof
Termine:	Aschermittwoch, **22. Februar 2023** und jeden Freitag, vom **3. bis 31. März 2023**
Abschluss:	Ostermontag, **10. April 2023**
Zeit:	**19:00 – ca. 21:00 Uhr**
Anmeldung:	**bis 19. Februar 2023** bei Eva Czech (eva.czech@gmx.at) oder in der Pfarrkanzlei (01/713 71 16, office@st-othmar.at)

ST. OTHMAR

Donnerstag, 02.02.: 6:00 h Hl. Messe mit Kerzenweihe

Wir bitten um Spenden für die Altarkerzen unserer St.Othmar-Kirche

vor und nach den Gottesdiensten in der Kirche

ab Dienstag, den 24. Jänner bis Donnerstag, den 02. Februar

Unsere Stunden

Kontakte - Hl. Messen

Hl. Messen

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr

10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag	18:30 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	06:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag	18:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei (Kolonitzplatz 1)

Di. und Do. 09:00 – 12:00 Uhr
zusätzlich am Di. von 16:00 – 19:00 Uhr
Mi. und Fr. 09:00 – 13:00 Uhr

Tel.: 713 71 16

email: office@st-othmar.at

www.st-othmar.at

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung

caritas St. Othmar

Was ist los bei uns

Montag

18:30 Uhr Jungscharstunde ab der 2. AHS - 3. A

Dienstag

16:00 Uhr Kleinkinder - Runde
17:00 Uhr Firmvorbereitung
19:00 Uhr Jugend 18+

Mittwoch

10:00 Uhr Baby - Runde
16:00 Uhr Pfadfinder Biber
16:30 Uhr Pfadfinder Wichtel / Wölflinge
17:00 Uhr Jungscharstunde ab der 3. Kl.VS - 1. AHS
18:30 Uhr Firmvorbereitung

Donnerstag

16:30 Uhr Zwergenjungschar
16:30 Uhr Jungschar / Erstkommunionvorbereitung
18:00 Uhr Pfadfinder Guides / Späher
19:15 Uhr Pfadfinder Caravelles / Explorer
19:30 Uhr Pfadfinder Ranger / Rover

Freitag

jeden 1. Freitag im Monat - Herz Jesu Freitag
Hausbesuche mit Kommunion bei den Kranken
Kontakte: Pfarrkanzlei

Samstag

08:00 Uhr Totenmesse jeden 1. Samstag im Monat

Sonntag

18:30 Uhr Jugendstunde 14+

Offenlegung nach §25 Mediengesetz

Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern

Kommunikations- und Informationsorgan
der Pfarrgemeinde St. Othmar

Alleininhaber und Herausgeber:
Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarrblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR
Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,

ST. OTHMAR

ST. OTHMAR

Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern
1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 713 71 16
e-mail: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

JU-MI Sommerlager 2023

der Pfarre St. Othmar

08.Juli – 15.Juli 2022
„Jugendgästehaus Stadler"
Flachau

Infos und Anmeldung

ab März 2023 unter
www.st-othmar.at/ju-mi-lager

Unsere Termine

Do. 02.02. 06:00 *MESSE MIT KERZENWEIHE*

Fr. 03.02 08:00 *HL. MESSE MIT BLASIUS SEGEN*

Sa. 04.02. 08:00 TOTENMESSE
18:30 Vorabendmesse

So. 05.02. *5. SONNTAG IM JAHRESKREIS*

L 1: Jes 58,7–10
L 2: 1 Kor 2,1–5
Ev: Mt 5,13–16

08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Do. 09.02. 06:00 Hl. Messe anschließen Frühstück im Josefsaal
09:00 **ANIMA-SEMINAR: WIEN-KULTUR AKTUELL**

Sa. 11.02. 18:30 Vorabendmesse

So. 12.02. *6. SONNTAG IM JAHRESKREIS*

L 1: Sir 15,15–20
L 2: 1 Kor 2,6–10
Ev: Mt 5,17–37

08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Do. 16.02. 06:00 Hl. Messe anschließen Frühstück im Josefsaal
09:00 **ANIMA-SEMINAR: WIEN-KULTUR AKTUELL**

Sa. 18.02. 18:30 Vorabendmesse

So. 19.02. *7. SONNTAG IM JAHRESKREIS*

L 1: Lev 19, 1-2.17-18
L 2: 1 Kor 3, 16-23
Ev: Mt 5, 38-48

08:00 Hl. Messe
10:00 FAMILIENMESSE

Mi. 22.02. 08:00 Hl. Messe mit Aschenkreuz
18:30 Hl. Messe mit Aschenkreuz

Do. 23.02. 06:00 Hl. Messe anschließen Frühstück im Josefsaal
09:00 **ANIMA-SEMINAR: WIEN-KULTUR AKTUELL**

Sa. 25.02. 18:30 Vorabendmesse

So. 26.02. *1. FASTENSONNTAG*

L 1: Gen 2, 7-9; 3, 1-7
L 2: Röm 5, 12-19
Ev: Mt 4, 1-11

08:00 Hl. Messe
10:00 GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM FEBRUAR GEBORENEN

Do. 02.03. 06:00 Hl. Messe anschließen Frühstück im Josefsaal
09:00 **ANIMA-SEMINAR: WIEN-KULTUR AKTUELL**

Sa. 04.03. 08:00 TOTENMESSE
18:30 Vorabendmesse

So. 05.03. *FAMILIEN FASTEN SONNTAG*

L 1: Gen 12, 1-4a
L 2: 2 Tim 1, 8b-10
Ev: Mt 17, 1-9

08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe *ANSCHLIESSEND FASTENSUPPENESSEN IM JOSEFSAAL*

Do. 09.03. 06:00 Hl. Messe anschließen Frühstück im Josefsaal
09:00 **ANIMA-SEMINAR: WIEN-KULTUR AKTUELL**

Sa. 11.03. 18:30 Vorabendmesse

So. 12.03. *3. FASTENSONNTAG*

L 1: Ex 17, 3-7
L 2: Röm 5, 1-2.5-8
Ev: Joh 4, 5-42

08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

jeden Sonntag nach der 10 Uhr Messe Pfarrcafe

EINLADUNG

zur **Kreuzwegandacht**

jeden **Freitag**

um 16 Uhr

für Kinder

um 18:30 Uhr für Erwachsene

ST. OTHMAR

24.02.
03.03.
10.03. **2023** 17.03.
24.03.
31.03.

ANIMA

Einladung zu einem Frauenseminar

Seminarort: Pfarrhof - Josefsaal,
1030 Wien, Kolonitzplatz 1

Wann: jeweils **Donnerstag von 9 – 11 Uhr**

8 mal ab 9. Februar 2023

Thema: **WIEN – Kultur aktuell**

Referentin: Dr. Maria Kramer

Liebe Senioren unserer Pfarre!

WIR MÖCHTEN SIE ZU UNSEREN SENIORENRUNDEN AM:

10. FEBRUAR
24. FEBRUAR
10. MÄRZ
24. MÄRZ

ST. OTHMAR

WIE GEWOHNT AB 15.00 UHR IM JOSEFSAAL EINLADEN!

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Obermayer
Rechtsanwalt

Immobilienrecht - Bauvertragsrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärzterecht

Sprechstunde für anwaltliche Beratung:
Mi, Do von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Erstberatung € 50,--

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89
kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung

Kostenlose Erstberatung
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

www.bestcare24.at

Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR
Tel.: (01) 769 00 00

Landstraßer Hauptstraße 36, 1030 Wien
Alserbachstraße 6, 1090 Wien
Silbergasse 5, 1190 Wien
Maurer Hauptplatz 10, 1230 Wien
Am Hauptplatz 9, 2320 Schwechat
www.bestattung-pax.at

PAX
BESTATTUNG MIT STIL

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

Zahnersatz-
Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

Ganzheitlich orientierte
Zahnheilkunde:
- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind wir mit der Herstellung von biokompatiblem Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

1030 Wien
Juchgasse 8/1
Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9:00 - 20:00 Uhr

Wir renovieren ...ohne Baustelle!

Qualität seit 35 Jahren
Die schlaue Lösung

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Jetzt informieren:
☎ 01/7120671
www.tuebeg.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Unsere Sponsoren

Österreichische Post AG
PZ 22Z042747 P
Katholisches Pfarramt St. Othmar
Kolonitzplatz 1 1030 Wien

Registrierkasse von einfachster Lösung am Handy bis hin zur großen Netzwerkinstallation.
Einstieg, Umstieg, Geschäftseröffnung und Unterstützung in allen Phasen.

Kostenlose Erstberatung

Matthias Danzer
+43 699 1535 2535
info@mdkassen.at

mdkassen.at

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht – Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht (einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at

REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Öffnungszeiten:
MO – FR 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA
SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF GERGITS e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

Gebrechendienst

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11
TELEFON 713 23 62 • gergits@aon.at • FAX 712 97 14

dietrich

WEINBAU AM SPITZERBERG

Weinbau Christian Dietrich
A – 2472 Prellenkirchen, Hauptplatz 1
Tel: +43 (0) 2145/2331
e-mail: office@weinbau-dietrich.com
web: www.weinbau-dietrich.com

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.